

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 9

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

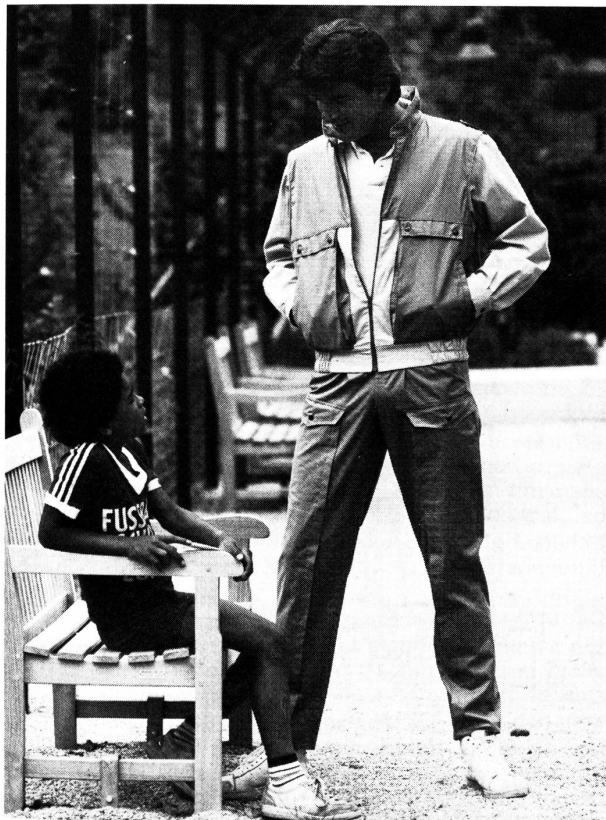
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Tersuisse oder Nylsuisse in der Baumwollweberei



Nylsuisse-Freizeitanzug, bestehend aus Hemdjacke und leger geschnittener Hose, beide verziert von grossflächigen Taschen. Die Jacke ist im Trompe-l'oeil-Effekt geschnitten.
Modell: Emil Pfründer AG, CH-5610 Wohlen
Foto: Stephan Hanslin, Zürich

Die neuen Stoffkreationen der Viscosuisse AG, Emmenbrücke, zeigen den Baumwollwebern Trendmöglichkeiten, auf der Basis Tersuisse oder Nylsuisse Endlosketten, glatt oder texturiert, und im Schuss Baumwolle oder Viscose.

Der Wunsch nach modernen, funktionellen Stoffen wird ganz besonders für Sport und Freizeit zunehmend aktueller. Problemlos zu verarbeitende texturierte oder glatte Tersuisse-Filamentgarne in der Kette und Spinnfaser-Garne im Schuss bilden die Basis.

Diese Garne vermitteln den Geweben ein hohes Mass an Stabilität und Formbeständigkeit bei günstigem Knitterverhalten.

Durch die Auswahl entsprechender Bindungen, das richtige Verhältnis der Kett- und Schussgarn-Fadeneinstellungen werden Varianten entwickelt, die bekleidungsphysiologisch richtig sind. Die Stoffe sind formstabil, weiterreissfest, nahtschiebefest und pflegeleicht.

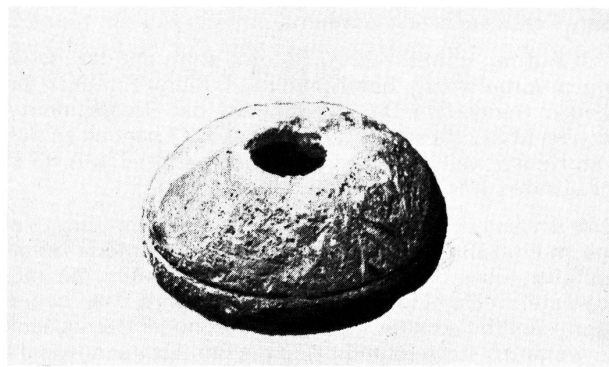
Das sich neutral verhaltende, das heisst keine Feuchtigkeit aufnehmende, Nylsuisse- oder Tersuisse-Filament-

Kettgarn, unterstützt in idealer Weise die Dochtwirkung der Zellulosegarne (CO bzw. VI) im Schuss durch verbesserten Feuchtetransport und Reduzierung des Quellschwindes.

Diese Faktoren, gesamthaft gesehen, bewirken, dass sich der Träger in Kleidern aus Tersuisse- bzw. Nylsuisse-Sportswear-Stoffen rundherum wohl fühlt.

Firmennachrichten

Ein textiler archäologischer Fund



Der in Plaffeien (Freiburg) kürzlich gefundene Spinnwirtel aus der Römerzeit.

In der freiburgischen Gemeinde Plaffeien ist kürzlich ein überraschender textiler Fund gemacht worden, der offenbar vom frühzeitlichen Vorhandensein einer altrömischen Bauernsiedlung in der Schwarzseegegend zeugt.

Die starken Regenfälle zu Beginn des Jahres 1983 haben am Hang östlich des Dorfes zwischen Sense und Plateau zu Rutschungen geführt, wobei in den Erdmassen ein Spinnwirtel aus der Römerzeit gefunden wurde.

Die sogenannten «Spinnwirtel» sind gewissermassen Schwungscheiben, die am unteren Ende des Spinnstabes angebracht werden. Der Spinnstab wird von der Spinnerin mit den Fingern in eine kreiselförmige Bewegung gebracht, die vom Wirtel aufrechterhalten und beschleunigt wird, wobei die aus dem Wärrch (Werg) ausgezupften Wollhaare oder Flachsfasern zu einem Faden zusammengedreht werden.

Das Handspinnen, das während Jahrtausenden unverändert geblieben ist und heute noch von den Frauen auf der ganzen Welt getätigt wird, ist ein Meisterwerk der Einfachheit und Genialität.

Die ältesten Spinnwirtel waren flache Scherben aus Ton, die später durch kleine Steine abgelöst wurden. Die eisenzeitlichen Spinnwirtel hatten die Form einer Kugel. Es gibt auch Wirtel aus Holz und Knochen, die oftmals kunstvoll gestaltet und verziert sind. Die königlichen Spindeln des Altertums sollen sogar aus «Elfenbein und Gold» gewesen sein.

Josef Lukas

Moderne OE-Spinnereianlage in der Schweiz mit neu entwickelten Rieter-Maschinen

Die grösste OE-Verkaufsspinnerei der Schweiz, die Spinnerei an der Lorze in Baar, ist als erneuerungsbewusstes und investitionsfreudiges Unternehmen bekannt, denn sie hat den Produktionsapparat seit vielen Jahren kontinuierlich dem neuesten technischen Stand angepasst. Vor kurzem hat nun diese Firma beschlossen, ein neues Spinnereigebäude zu erstellen, das für mehrschichtigen Betrieb optimale Voraussetzungen bietet zur rationellen Produktion von qualitativ hochwertigen Rotorgarnen. Die sorgfältig erarbeitete Evaluation der benötigten OE-Rotorspinnmaschinen erstreckte sich über verschiedene Fabrikate. Die Wahl fiel schliesslich auf die neue vollautomatische Rotorspinnmaschine M 2/1 der Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur. Für den Kaufentscheid war nicht nur die geeignetere technische Lösung des neuen Rieter-Modells ausschlaggebend; bei den in der Spinnerei durchgeführten Versuchen konnten auch bessere Resultate erzielt werden.

Der Auftrag umfasst 2200 Rotoren samt der dazugehörigen Vorbereitung, bestehend aus 6 Rieter-Strecken der neuen Generation D 1. Sowohl bei der Rotorspinnmaschine M 2/1 als auch bei der Strecke D 1 handelt es sich um Neuentwicklungen, die erstmals an der ITMA 83 in Mailand in der Öffentlichkeit zu sehen sind.

Mit der vollen Inbetriebnahme der neuen Spinnereianlage im Frühjahr 1984 wird das zukunftsorientierte Unternehmen über neue Produktionsmöglichkeiten mit modernster Technologie verfügen. Diese wird dazu beitragen, die Produktivität – bei garantierter hoher Garnqualität – weiter zu steigern und damit die Rentabilität sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes ebenfalls zu verbessern.

Zimmer baut neunte Polyesteranlage in Bursa

Mit Planung und Bau einer Polyester-Schnellspinnanlage in Bursa, Türkei, ist jetzt die Zimmer AG (Frankfurt/Main) von der Nergis AS beauftragt worden.

Bei Abzugsgeschwindigkeiten bis zu 4000 m/min. sollen in der Anlage täglich maximal sieben Tonnen vororientierte Filamente erzeugt werden, wobei das Titerprogramm sowohl Standardtypen als auch feine Einzelkapillartiter (high count yarns) umfasst.

Dies ist die dritte Polyesterspinnerei, die das Frankfurter Ingenieurunternehmen seit 1981 für Nergis AS errichtet. Nach der für Mitte 1984 geplanten Inbetriebnahme der Anlage wird die Gesamtkapazität der drei Spinnereien rund 30 Tagestonnen betragen.

In den vergangenen beiden Jahren hatte Zimmer aus Bursa bereits sechs weitere Aufträge zum Bau von Polyesteranlagen erhalten, darunter vier Schnellspinnereien, eine Stapelfaseranlage und eine kontinuierliche Polykondensationsanlage. Auftraggeber waren Filament AS, SIFAS AS und Polylen AS.

Der Auftragswert aller neun Anlagen beläuft sich auf rund 55 Millionen DM.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Das USDA gab am 11. August die erste Ernteschätzung basiert auf Zahlen und Lage per 1. August bekannt. Es wird eine Produktion von 7 810 000 Ballen zu 480 lbs erwartet. Dies entspricht einem Ertrag von 503 lbs per acre auf 7 450 000 acres, die noch von den Produzenten bestellt und geerntet werden können. Seit 1. Juni, als das gepflanzte Areal auf 8 300 000 acres geschätzt wurde, sind also 850 000 acres oder gut 10% aufgegeben worden, vor allem wegen dem Einfluss von ungünstigen Wetterbedingungen. Im Mississippi-Delta war es zeitweise zu nass und zu kalt, in West Texas zu trocken und zu heiss. Der Hurricane Alicia, der eben aus dem Golf über Galveston ins Inland zog, hat die Baumwollgebiete an der Küste verschont. Durch Brände und Überschwemmungen sind jedoch etliche tausend Ballen in den Lagerhäusern von Galveston in Mitleidenschaft gezogen worden. Einige wenige Baumwollgebiete in der Mitte von Texas und gegen den Mississippi hin erhielten sogar sehr willkommene Regenfälle. Im grossen und ganzen halten aber Trockenheit und Hitzewelle an, vor allem in West Texas, wo nicht künstlich bewässerte Anbauflächen kaum Erträge bringen werden. Die nächste Schätzung der USA Ernte könnte deshalb noch etwas tiefer ausfallen.

Die Ernten in den übrigen wichtigen Produktionsgebieten scheinen normale Fortschritte zu machen, dies vor allem in China mit 16 bis 17 Millionen Ballen und der UdSSR mit zirka 13 Millionen Ballen. In Indien und Pakistan haben starke Monsunregen willkommene Feuchtigkeit gebracht, für den Baumwollanbau aber auch einige Schäden verursacht. Ägypten erwartet eine unveränderte Produktion von 1 350 000 Ballen zu 720 lbs, wovon 380 000 Ballen extralangstaplige gegenüber 340 000 Ballen im Vorjahr.

Die weltweite Versorgungslage, schon vor einem Monat basiert auf einer USA-Ernte von nur 7.7 Millionen Ballen, ist praktisch unverändert wie erwähnt in der letzten Ausgabe von Mittex. Es kann deshalb weiterhin mit einem Lagerabbau von bis zu drei Millionen Ballen gerechnet werden während der laufenden Baumwollsaison.

Stärkere Fluktuationen der New Yorker Börse reflektieren Faktoren wie schlechtere Ernteaussichten in den USA, schwächere Nachfrage von Seiten der Spinnereien, deren Margen gedrückt sind zwischen hohen Rohstoffpreisen und dem festen Dollar auf der einen und unrentablen Garnpreisen auf der andern Seite, sowie Entwicklungen auf dem Zinsssektor. Der amerikanische Kongress hat das USDA gezwungen, das Auktionsprogramm für die Beschaffung von Baumwolle zu höheren Prämien wieder zu eröffnen. Es wird erwartet, dass ein guter Teil der Million Ballen, die noch benötigt werden für PIK-Lieferungen an Produzenten, die ihre Anbaufläche reduziert haben, dadurch beschafft werden können. Dieses Programm läuft gegenwärtig und hat verständlicherweise die lokalen Preise ansteigen lassen. In letzter Zeit geriet die Baumwolle auch in den Sog von Bewegungen im Getreide- und Sojabohnenmarkt, der stark von Spekulanten beeinflusst wird. Es muss weiterhin